



Protokoll der Mitgliederversammlung 2025
des Vereins für Leibesübungen von 1850 e.V. Stade
am 12. März 2025 in der Sporthalle des VfL-Sportzentrums

TOP 1 *Begrüßung*

Carsten Brokelmann, Präsident des Vereins, eröffnet um 19.06 Uhr die Mitgliederversammlung des Jahres 2025. Seine besonderen Grüße gehen an die Ehrenmitglieder Fritz Thalemann und Frank Lau.

Brokelmann gedenkt der verstorbenen Vereinsmitglieder. Im vergangenen Jahr verstorben sind: Lieselotte Brandes, Ursel Brokelmann, Margret Klein, Barbara Kulka, Karin Liebig, Werner Mahn, Werner Oehlers, Günter Reller, Hartmut Schiller, Burkhard Stütlen, Gudrun Vergin und Thorsten Ziebarth.

TOP 2 *Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Stimmberechtigten*

Der Präsident stellt fest, dass die Einladung zur Mitgliederversammlung durch Aushang am 07.02.2025 sowie Bekanntmachung auf www.vfl-stade.de ordnungsgemäß erfolgt ist. Einwände werden nicht erhoben.

Es werden um 19.13 Uhr 87 stimmberechtigte Mitglieder ermittelt.

Es werden um 19.25 Uhr 90 stimmberechtigte Mitglieder ermittelt.

TOP 3 *Genehmigung des Protokolls der Mitgliederversammlung 2024*

Das Protokoll der Mitgliederversammlung 2024 wird einstimmig genehmigt.

Der Präsident schlägt aufgrund der Vielzahl an Ehrungen von jungen Sportlerinnen und Sportlern vor, TOP 9 zwischen TOP 3 und 4 vorzuziehen. Es werden keine Einwände erhoben.

TOP 9 *Ehrungen (vorgezogen)*

Die Ehrungen in den unterschiedlichen Kategorien werden vorgenommen vom Präsidenten Carsten Brokelmann sowie den Vizepräsidenten Sven Strehlow, Jens Wiebusch und Horst Wiebusch.

Ehrung langjähriger Mitglieder

Die silberne Ehrennadel für 25-jährige Vereinszugehörigkeit wird verliehen an:

Douglas Bartels, Bodo Cordes, Gabriele Dethlefs, Jens Detlefsen, Jörg Ehlers, Gisa Fitschen, Małgorzata Garbala, Frank Horwege, Niklas Hönemann, Franziska Illgner, Tanja Lau, Anna-Luisa Lingner, Ninja Martinetz, Günter Meyer, Karin Patjens, Ralf Schmidt, Victoria Stach, Kim Anna von Riegen und Jörg Wilhelm.

Die goldene Ehrennadel für 50-jährige Vereinszugehörigkeit wird verliehen an:

Werner Bösch, Sylvia Bulmahn, Dirk Dammann, Kurt Ehlers, Marianne Ehlers, Harald Lau und Renate Seiler.

Die goldene Ehrennadel für 60-jährige Vereinszugehörigkeit wird verliehen an:

Ursula Michalczyk, Birgit Joer, Sigrid Wüstenberg und Thorsten Cassau.

Die goldene Ehrennadel für 75-jährige Vereinszugehörigkeit wird verliehen an:

Heike Hoops, Reinhard Klein, Hermann Krusemark und Uwe Schumacher.

Ehrung der Sportlerinnen und Sportler

Aus der Badmintonabteilung wird die gemischte U19 für ihre diversen errungenen Titel vom Bezirk bis zur Norddeutschen Ebene im Einzel und Doppel geehrt.

Für die ungeschlagene Bezirksmeisterschaft und den sechsten Platz beim internationalen Miniturnier in Göttingen, der inoffiziellen Deutschen Mini-Meisterschaft, wird die männliche U12 I der Basketballabteilung geehrt. Außerdem wird Joris Rohde für seine Berufung in den erweiterten Kader der Basketball-Jugendnationalmannschaft geehrt.

Aus der Box-Abteilung werden Can Erten und Romal Rahmani für das Erringen der Landes- bzw. Vizelandesmeisterschaft geehrt.

Die Handball-Damen bestehend aus 1. Damen (Oberliga) und 2. Damen (Landesliga) werden für die Meisterschaft in ihren jeweiligen Spielklassen und den damit verbundenen Aufstieg in die Regional- bzw. Oberliga gewürdigt.

Für ihre zahlreichen Erfolge von der Bezirks- bis zur Norddeutschen Ebene wird Anna von Rönne aus der Leichtathletik-Abteilung geehrt. Sie wurde u.a. Vize-Landesmeisterin in der Altersklasse W15 über 100m Sprint sowie Bronzemedallengewinnerin über 80m Hürden und belegte bei den Norddeutschen Meisterschaften über 100m Sprint den fünften Platz. Außerdem wird Dennis Dodt für seine zahlreichen Erfolge, wie z.B. die Landesmeisterschaft Cross, Norddeutsche Meisterschaft über 800 und 1.500m sowie die Bronzemedaille bei der Deutschen Meisterschaft über 800, 1.500 und 5.000m gewürdigt.

Aus der Abteilung Rollkunstlauf wird Chiara Eggers für die Deutsche Juniorenmeisterschaft in der Pflicht und Platz 14 beim Weltcup ausgezeichnet. Außerdem werden Marie Focken und Henricke Werner für Erfolge beim norddeutschen Breitensportpokal geehrt.

Anlässlich seines Landesmeistertitels, dem vierten Platz bei den Deutschen Meisterschaften (beides im Einzel, Herren A, 50-59 Jahre) und zahlreicher weiterer Errungenschaften wird Dag Maibaum aus der Abteilung Sportkegeln geehrt.

Aus der Abteilung Tanzsport wird die Lateinformation für die Meisterschaft in der Landesliga Nord und den damit verbundenen Aufstieg in die Regionalliga Nord gewürdigt.

Als Sportlerin des Jahres wird Nicole Schlej aus der Abteilung Judo ausgezeichnet. Nicole errang Silber bei den Landesmeisterschaften, Bronze bei den Norddeutschen Meisterschaften (beides U21) und nahm zum fünften Mal in Folge an der Deutschen Meisterschaft teil (seit der U17).

Als Sportler des Jahres wird Max Grüschor aus der Abteilung Rollkunstlauf ausgezeichnet. Max erlief die Deutsche Jugendmeisterschaft in der Kür, Platz 4 beim Weltcup und Platz 9 bei den Europameisterschaften.

Als Mannschaft des Jahres wird die männliche U14 I der Fußball-Abteilung ausgezeichnet. Das Team der Trainer Ingo Dammann und Pascal Poppe errang seit der U7 gemeinsam diverse Titel auf dem Feld und in der Halle, zuletzt in 2024 die Kreismeisterschaft. Aktuell steht das Team ungeschlagen an der Tabellenspitze der Bezirksliga.

Tätigkeitsbericht

Brokelmann beginnt seinen Bericht mit einer Übersicht zu den Mitgliederzahlen vom 01.01.2023, 2024 und 2025 und erklärt, dass der VfL zum Jahreswechsel 2023/24 154 Mitglieder verloren habe. Dies führt er vor allem auf die Einführung des Zusatzbeitrages für alle Abteilungen zurück. Das Anschreiben aller Mitglieder habe dazu geführt, dass einzelne überhaupt an ihre Mitgliedschaft erinnert wurden bzw. häufig Familien ihre Mitgliedschaften reduziert haben, weil bspw. bestimmte Familienmitglieder gar keinen Sport machen und zuvor ohne zusätzliche Gebühr als Mitglied geführt werden konnten. Brokelmann rechnet damit, dass im Laufe des Jahres die Zahl wieder auf über 5.500 anwachsen werde.

Mit Blick auf die Altersklassen sei festzustellen, dass in der niedrigsten Gruppe (0 - 6 Jahre) inzwischen sogar ein höheres Niveau als vor Corona erreicht wurde (01.01.2025: 752; 01.01.2019: 705). Hier habe eine vollständige Erholung und sogar Verbesserung stattgefunden, die sehr erfreulich sei. In der nächsthöheren Altersstufe (7 - 14 Jahre) sei es von 2023 auf 2024 zu einem Rückgang gekommen (-76), was mit der zuvor genannten Beitragsumstellung zusammenhängen würde. Die übrigen Altersklassen seien insgesamt unauffällig und bewegen sich im Rahmen üblicher Schwankungen. Der Bereich 27 - 60 Jahre bleibe herausfordernd, ab 60 Jahre sei ein Zulauf zu erkennen (+32), da hier aufgrund von Gesundheits- und Rehasport häufig der Weg zurück in den Verein gewählt werde. Das klassische Modell, dass Menschen lange in Fachsportarten Sport treiben, laufe aus. Die Tendenz gehe zu weniger Verbindlichkeit und mehr Breiten- und Freizeitsport.

Anschließend gibt Brokelmann einen Ausblick auf das nächste Jahr und die Umstrukturierung des Präsidiums. Aktuell setze sich dieses aus fünf Personen aus dem Ehrenamt zusammen. Dies sei nicht mehr zeitgemäß und dem Verwaltungsaufwand eines Großvereins gerecht werdend. Vor allem im Bereich der Führungspositionen sei es zunehmend schwierig ehrenamtliche Nachfolger zu finden. Aus diesem Grunde habe der VfL Stade schon vor längerer Zeit angefangen, Kompensation durch das Hauptamt zu leisten. Dies solle sich nun ab dem nächsten Jahr auch in der Struktur des Präsidiums niederschlagen. Geplant sei, dass dieses auf drei ehrenamtliche Mitglieder reduziert und um einen hauptamtlichen Vertreter, den Geschäftsführer, erweitert werde. Die Masse des Tagesgeschäfts werde inzwischen aus dem Hauptamt bewältigt und demnach müsse sich dies auch in der Führungsstruktur des Vorstandes nach § 26 BGB niederschlagen. Gleichzeitig weist Brokelmann darauf hin, dass das Ehrenamt ein wesentlicher und unverzichtbarer Bestandteil des Vereins und seiner Führung bleibe und zieht einen Vergleich zu anderen Großsportvereinen, die teilweise nur noch hauptamtlich geführt werden. Dies halte er augenblicklich nicht für den richtigen Weg. Sicherlich werde der hauptamtliche Anteil perspektivisch steigen, die Kernressource Ehrenamt müsse aber weiterhin Einfluss haben und entsprechend auf Führungsebene vertreten sein.

Die weiteren Themen beginnen mit der Gaststätte „Güldenstern Casino“ auf der Sportanlage Camper Höhe. Hier merkt Brokelmann an, dass die öffentliche Diskussion nicht immer aufgrund von Fakten geführt werde. Er möchte daher die Mitgliederversammlung nutzen, um über den tatsächlichen Stand der Dinge und Beweggründe für bestimmte Entscheidungen aufzuklären. Zunächst sei Eigentümer der gesamten Sportanlage Camper Höhe und demnach auch des Tribünengebäudes die Hansestadt und nicht der VfL Stade. Der VfL hat ein Nutzungsrecht und tritt als Verpächter für die Gastronomie auf. Nach dem von der TuS Güldenstern durch die Fusion übernommenen Pachtvertrag war bisher der Verein, also jetzt der VfL Stade, für alle größeren Investitionen des Gebäudes verantwortlich. Jede Investition wäre also in ein Gebäude geflossen, das dem Verein nicht gehört. Dies sei aus Sicht des Präsidiums ein hohes finanzielles Risiko, zumal mit dem Werkstattverfahren und letztlich ungeklärter Zukunft der Sportanlage und seiner Gebäude große Ungewissheit herrsche. Aufgrund dieser vielschichtigen Risiken hatte das Präsidium beschlossen, den am 28.02.2025 Pachtvertrag nicht zu

verlängern. Auf Wunsch der Stadt und des Pächters habe man sich aber schließlich bereiterklärt, das Pachtverhältnis um weitere sechs Monate bis zum 31.08.2025 zu verlängern, um die Sachlage betreffend aller nötigen Investitionen zu klären. Klar bleibe aber, dass der VfL grundsätzlich kein Interesse an einer Verlängerung habe und die Verantwortung für das Tribünengebäude an die Stadt zurückgeben wolle. Brokelmann erklärt noch einmal, dass der Verein angesichts der komplizierten Rechtslage überhaupt keine mittel- oder langfristigen Perspektiven über das Gebäude bieten könne, da er nicht Herr des Verfahrens sei. Im Raum stünden fünfstellige Beträge, die nach Meinung des Präsidiums für den Sport und nicht ein privates Gewerbe investiert werden sollten. Brokelmanns Ausführungen werden von der Mitgliederversammlung mit Applaus bedacht.

Weiterhin reagieren die anwesenden Mitglieder mit Zustimmung auf den Vorschlag Brokelmanns, in diesem Jahr erneut keinen Antrag auf Erhöhung der Grundbeiträge einzubringen. Das Präsidium betrachte den 2024 eingeführten Abteilungsbeitrag als den geeigneteren Hebel. Beispielsweise bräuchten Wettkampfabteilungen mit Mannschaften/Sportlern in höheren Ligen oder gar hauptamtlichem Personal einen ganz anderen Beitrag als kleine Abteilungen, die nur Breitensport betreiben. Somit kann individuell auf die jeweiligen Bedürfnisse der Sportarten eingegangen werden. Der Ablauf sei ein Vorschlag der Abteilungsleitung ans Präsidium, das dann gem. Satzung die Beiträge beschließe. Die Abteilungen Rollkunstlauf und Handball haben aus den vorgenannten Gründen in diesem Jahr bereits Entscheidungen für höhere Beiträge getroffen.

Einen weiteren Ausblick gibt Brokelmann auf die Investitionen im Jahr 2025. Die Platzbeschallungsanlage in Ottenbeck sei nach über 20 Jahren kaum noch nutzbar. Dies sei insbesondere bei Punktspielen der Fußballabteilung auf Platz 1 und Sportfesten/Wettkämpfen der Leichtathletik-Abteilung auf den Tartanflächen und Platz 4 äußerst hinderlich. Aus diesem Grunde werde die Anlage nun im Laufe des Jahres erneuert. Entsprechende Angebote liegen vor, die Investition beläuft sich voraussichtlich auf 40 - 45 T€.

Das „zweite Sorgenkind“ sei Platz 3. Von Beginn an nur als Trainingsfläche geplant und demnach nicht nach DIN aufgebaut, ist der Platz inzwischen kaum noch nutzbar. Durch eine größere Investition, die mit Förderung des LSB, der Kommune und Eigenmitteln des Vereins erfolgt, soll der Platz ertüchtigt und in 2026 wieder in den Trainings- und Wettkampfbetrieb zurückgeführt werden. Durch Anregung des Beiratsmitglieds Ingo Dammann (Fußballabteilung) werde kurzfristig ein Bodengutachten eines Prüflabors für Freisportanlagen beauftragt, das entsprechende Planungssicherheit schaffen soll, um eine langfristige und nachhaltige Nutzbarkeit zu erreichen.

Neben dem Rasenplatz 3 werden auch die Kunstrasen in Ottenbeck und auf der Camper Höhe demnächst rund 20 Jahre alt. Beide Teppiche sind noch mit dem umweltbelastenden Gummigranulat verfüllt und dauerhaft nicht mehr nutzbar. Pro Teppich stehe ein Volumen von 350-400 T€ für den Austausch im Raum. In den nächsten Jahren warte also ein massives Investitionsvolumen auf den VfL Stade. Um dies zu stemmen, seien die Stadt und der LSB nötig. Für den Verein alleine sei es unmöglich, diese Summen zu bewältigen. Fest stehe aber, dass diese Projekte angegangen werden müssten, da es stets das Ziel des VfL sei, seine Sportanlagen instand zu halten.

Auch die Hallensportarten seien von Sanierungsarbeiten betroffen. Derzeit werde die Sporthalle VLG und die dortigen Umkleidekabinen und Duschen saniert. Eine Freigabe der Halle sei nach zahlreichen Sperrungsverlängerungen seit Sommer 2024 für nach den Osterferien 2025 angedacht. Die Sporthalle am Bockhorster Weg sei ebenfalls seit Sommer 2024 wegen Sanierung gesperrt. Eine Freigabe scheint nach den Sommerferien 2025 möglich. Beides werden nicht die letzten Sporthallen sein, wodurch sich alle Abteilungen in den nächsten Jahren immer wieder auf Sperrungen und das „Zusammenrücken“ werden einstellen müssen. Dieses Jahr habe die Kompensation und die Zusammenarbeit unter den Abteilungen gut funktioniert, was Brokelmann ausdrücklich lobt.

Einen herzlichen Dank richtet Brokelmann abschließend an den Vizepräsidenten Jens Wiebusch, der im vergangenen Jahr gemeinsam mit Uwe Alack und der Geschäftsstelle das Projekt „Mehr als Sport“ ins Leben gerufen hat. Dieses richte sich an alle VfL'erinnen und VfL'er im etwas fortgeschrittenen Alter, die Lust auf gemeinsame Unternehmungen abseits des Sports haben. Es werden u.a. Firmen besucht, Ausfahrten und Besichtigungen gemacht oder Heimwettkämpfe unserer Fachsportabteilungen besucht. Hier zeige sich beispielhaft, wie sich die Vereinsarbeit durch ihren sozialen, geselligen Charakter von kommerziellen Angeboten abhebe.

Finanzbericht

Brokelmann weist darauf hin, dass die Finanzzahlen des VfL Stade für das Jahr 2024, der Haushaltsplan für 2025 sowie eine Übersicht zu Vermögen und Verbindlichkeiten am Empfang in Kopie ausgelegt sind. Er werde anhand einer Präsentation durch die wichtigsten Kennziffern führen.

Brokelmann erklärt, dass bei der Finanzplanung die Abteilungen und ihre Sondereinnahmen aus bspw. Spenden, Werbegeldern und Tocketeinnahmen nicht berücksichtigt werden. Die ausgewiesenen Werbeeinnahmen von ca. 29 T€ beziehen sich rein auf den Hauptverein, die Abteilungen liegen eigentlich bei zusätzlichen rd. 300 T€. Da dieses Geld aber auch direkt in den Abteilungen wieder ausgegeben werde, tauchen sie im Haushaltsplan nicht auf.

Bei den allgemeinen Einnahmen aus Mitgliedsbeiträgen habe sich in 2024 der Mitgliederrückgang, verursacht durch die Beitragsumstellung, ausgewirkt (Plan: 765 T€; Ist: 756 T€). In Summe seien im Vergleich zum Vorjahr die Einnahmen aber gestiegen (2023: 743 T€; 2024: 756 T€). Die Abteilungsbeiträge Breitensport lagen mit knapp 98 T€ nur knapp unter der Planzahl von 100 T€. Die Erstattungen der Krankenkassen sowie die allgemeinen Spenden konnten um rund 5 T€ gesteigert werden. Die Spendeneinnahmen der Abteilungen lagen noch weit darüber. Die Miet- und Zinseinkünfte haben sich in 2024 um 14 T€ u.a. aufgrund der Vermietung des Sitzungszimmers in Ottenbeck erhöht. Alle anderen Positionen sind weitestgehend unverändert.

Anschließend erläutert Brokelmann die Ausgabesituation des Hauptvereins. Die Kosten aus Platz- und Verwaltung bilden den größten Posten mit rund 300 T€. Die hohe Differenz zwischen 2024 und 2023 (-36 T€) erkläre sich u.a. durch die damals hohen Energiekosten und eine verspätete Erstattung seitens der Kommune. Zu spüren seien die gestiegenen Fahrzeugkosten (2023: 40 T€; 2024: 46 T€), was auf mehrere Regulierungen von Schäden durch Nutzer zurückzuführen sei sowie die gestiegenen Kosten für Versicherungen, wobei die Beiträge zur Berufsgenossenschaft für bezahlte Sportler den höchsten Anteil ausmachen (2023: 46 T€; 2024: 55 T€).

Da der VfL Stade insgesamt schuldenfrei sei, das letzte Darlehen wurde bereits 2023 abgelöst, beliefen sich die Kreditzinsen im gesamten Jahr 2024 lediglich auf 300 €.

Die Gesamtausgaben der Abteilungen seien in einer Summe zusammengefasst. Bei einer Planung von 329.400 € ist ein tatsächlicher Betrag von 325.961,94 € erzielt worden, was grundsätzlich erfreulich wäre und darauf hindeute, dass sich die Abteilungen an ihre Etats halten. Dies sei aber nicht immer der Fall gewesen. Zu Jahresbeginn habe man daher mit einzelnen Abteilungen Gespräche geführt, Haushaltsdisziplin angemahnt und Maßnahmen für die Rückführung von Fehlbeträgen vereinbart. Überziehungen könnten vorkommen, dürften aber kein Dauerzustand werden.

Abschließend erklärt Brokelmann den hohen Überschuss von 88.571,64 € im Jahr 2024. Dieser müsse durch den Fehlbetrag im Vorjahr (-74.784,16€) bereinigt werden und setze sich vor allem durch später geflossene Fördermittel für die E-Ladestationen und das 3x3-Basketballfeld zusammen. Insgesamt

bliebe dennoch ein positives Ergebnis von rund 14 T€, was für eine solide wirtschaftliche Lage des Vereins spreche.

TOP 5 *Aussprache zu den Berichten*

Es erfolgen keine Wortmeldungen.

TOP 6 *Bericht der Rechnungsprüfer*

Leon Bömmelburg hält den Ergebnisbericht der Rechnungsprüfung. Die Prüfung sei in Anwesenheit des Vizepräsidenten für Finanzen, Gunnar de Buhr, und der Bereichsleiterin Verwaltung, Manon de Buhr, am 26.02.2025 durch Bömmelburg in den Räumen der Geschäftsstelle des Vereins vorgenommen worden.

Der Abgleich aller Konten und Kassenbestände habe keine Differenzen ergeben, die Konten seien ordnungsgemäß und ordentlich geführt. Sämtliche Belege und Kontoauszüge lagen vor und wurden eindeutig gekennzeichnet. Die stichprobenartige Überprüfung der Umsätze ergab keine Abweichungen.

Die Rechnungsprüfer empfehlen die Entlastung des Präsidiums.

TOP 7 *Entlastung des Präsidiums*

Leon Bömmelburg beantragt die Entlastung des Präsidiums. Diese erfolgt unter Eigenenthaltung der Präsidiumsmitglieder einstimmig.

TOP 8 *Beschlussfassung über den Haushaltsplan 2025*

Der für 2025 vorgestellte Haushaltsplan wird einstimmig genehmigt.

TOP 9 *Ehrungen (vorgezogen)*

Siehe oben.

TOP 10 *Wahlen*

Gemäß § 16 der Vereinssatzung stehen der Präsident (a), der Vizepräsident mit dem Aufgabenbereich Finanzen (c) und ein Vizepräsident (e) zur Wahl.

Es werden einstimmig für zwei Jahre gewählt:

Präsident:	Carsten Brokelmann
Vizepräsident Finanzen:	Sven Strehlow
Vizepräsident:	Horst Wiebusch

Die Gewählten nehmen die Wahl an.

Die vom Präsidium eingesetzten Referenten des Beirats, Matthias Meier, Gerd Maxin, Andreas Heydasch, Frank Lau, Wencke Delekat und Yannick Stopp werden einstimmig für ein Jahr bestätigt.

Patrick Mau wird von der Versammlung einstimmig zum Kassenprüfer gewählt. Mau nimmt die Wahl an.

TOP 11 *Anträge*

Die Fußball-Abteilung plant die Gründung eines Jugendfördervereins zwischen den Vereinen VfL Stade und SV Drochtersen/Assel und bittet um Zustimmung der Mitgliederversammlung. Die männlichen Leistungsmannschaften aus U13 bis U19 sollen zusammengeführt werden, um eine bestmögliche Talententwicklung für beide Vereine und die Region liefern zu können. Die Mitgliedschaften in den Stammvereinen bleiben bestehen, die Finanzierung der Maßnahme erfolgt VfL-seitig über den Etat der Fußballabteilung. Zur Realisation der Kooperation ist eine Überlassung der Platzanlagen des VfL Stade an den JFV zugunsten des Spiel- und Trainingsbetriebes erforderlich. Einzelheiten regelt ein zu schließender Kooperationsvertrag zwischen beiden Vereinen.

Der Antrag wird einstimmig genehmigt.

TOP 12 *Verschiedenes*

Es erfolgen keine Wortmeldungen.

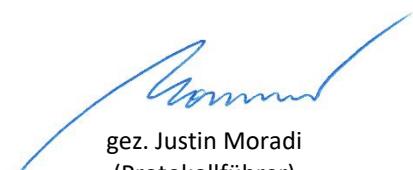
Brokelmann bedankt sich abschließend bei allen handelnden Personen aus dem Ehren- und Hauptamt für die gute Zusammenarbeit im zurückliegenden Jahr und schließt die Mitgliederversammlung 2025 um 20.52 Uhr.



gez. Carsten Brokelmann
(Präsident)



gez. Sven Strehlow
(Vizepräsident Finanzen)



gez. Justin Moradi
(Protokollführer)